

Partizipationsmethoden in Schulgemeinschaften

Außengelände gemeinsam planen, gestalten und pflegen



Inhalt

Partizipation:

1. Definition + Ziele
2. Auf dem Schulgelände:
 - Planung
 - Umsetzung = Bau
 - Pflege und Erhalt

Definition

Partizipation wird übersetzt mit:

Beteiligung

Teilhabe

Teilnahme

Mitwirkung

Mitbestimmung

Mitsprache

Einbeziehung

Quelle: Wikipedia

Foto: pixabay classroom-2093744_640.jpg



Ziele

- Mehr Identifikation mit der Entscheidung
- Entwicklungsförderung
- Stärkung Sozialverhalten in der Gruppe
- Erfahrung Selbstbestimmung

= erlebte Demokratie



A person wearing a dark jacket and a hat is captured in a dynamic pose, swinging a pickaxe over their shoulder. They are standing in a garden or yard with a building and trees in the background. The image is partially obscured by a white curved line on the right side.

Voraussetzungen

- Mut, Neues zu wagen
- Loslassen
- Vertrauen in die Fähigkeiten jedes Einzelnen und der Gruppe
- Freude am Prozess
- Zurüctreten der eigenen Ideen

Partizipation auf
dem Schulgelände

Planung



Exkurs: Dillinger Modell

- Start 1993 an der Bayerischen Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP)
- Didaktisches Modell für Schulentwicklungsprozesse speziell für Außenanlagen, entwickelt durch Manfred Pappler und Reinhard Witt
- Leitlinien:
 - Beteiligung aller Schulklassen und Lehrkräfte einer Schule
 - Kontinuierliche und intensive Benutzerbeteiligung bei Planung, Bau und Pflege
 - Nachhaltige Schulentwicklungsarbeit im Rahmen einer rund fünfjährigen Projektlaufzeit
 - Einrichtung einer Steuer-/Arbeitsgruppe
 - Erarbeitung und kontinuierliche Umsetzung von pädagogischen Nutzungskonzepten

Quelle: auszugsweise wiedergegeben, vollständiger Artikel in Natur&Garten Juni 2010, IV 2021, Naturgarten e.V.



1. Vorbereitung Modellbau

Waldtag + Exkursionen:
Material sammeln

Erde Sand Lehm

kleine Steine größere Steine Kiesel

Stöckchen Aststücke

Blätter Früchte Tannenzapfen

Beeren Blüten

Kordeln Bindendraht

Klebstoff blaues Papier



2. Basteltag

Zeitbedarf ca. 2 Stunden

- Material aufbauen
- Gut erreichbar für alle
- Am Besten draußen
- Gruppen einteilen:
mind. 3-4, max. 10 je Kiste
- Große Kartons oder Euro-
Boxen 60 x 80cm





3. Zeit lassen

20 bis 30 Minuten Bastelzeit

Keine Angst: am Anfang dauert es



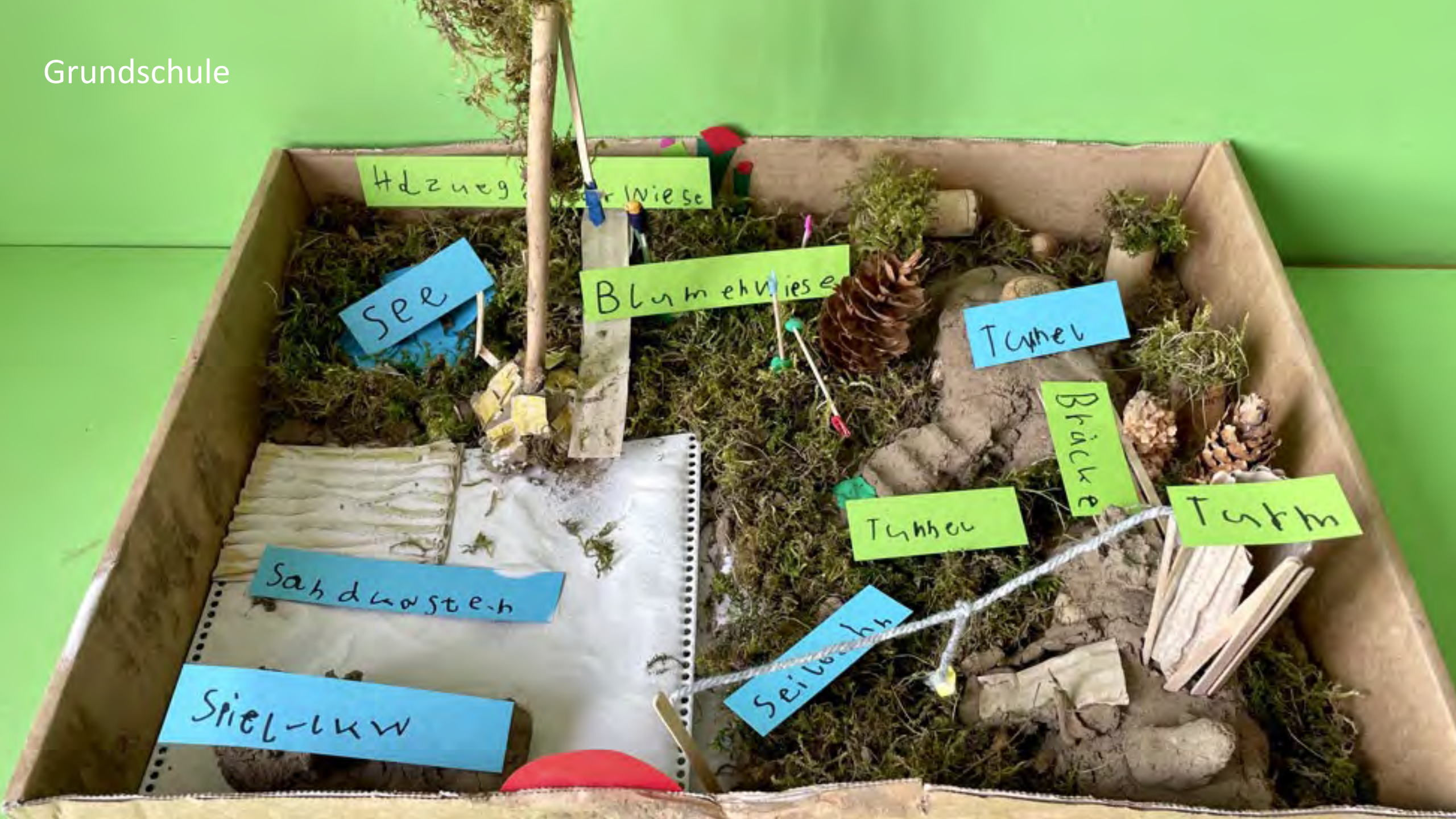
Beispiele Modelle



Kita, Kinder 3 Jahre (links) 5-6 Jahre (rechts)





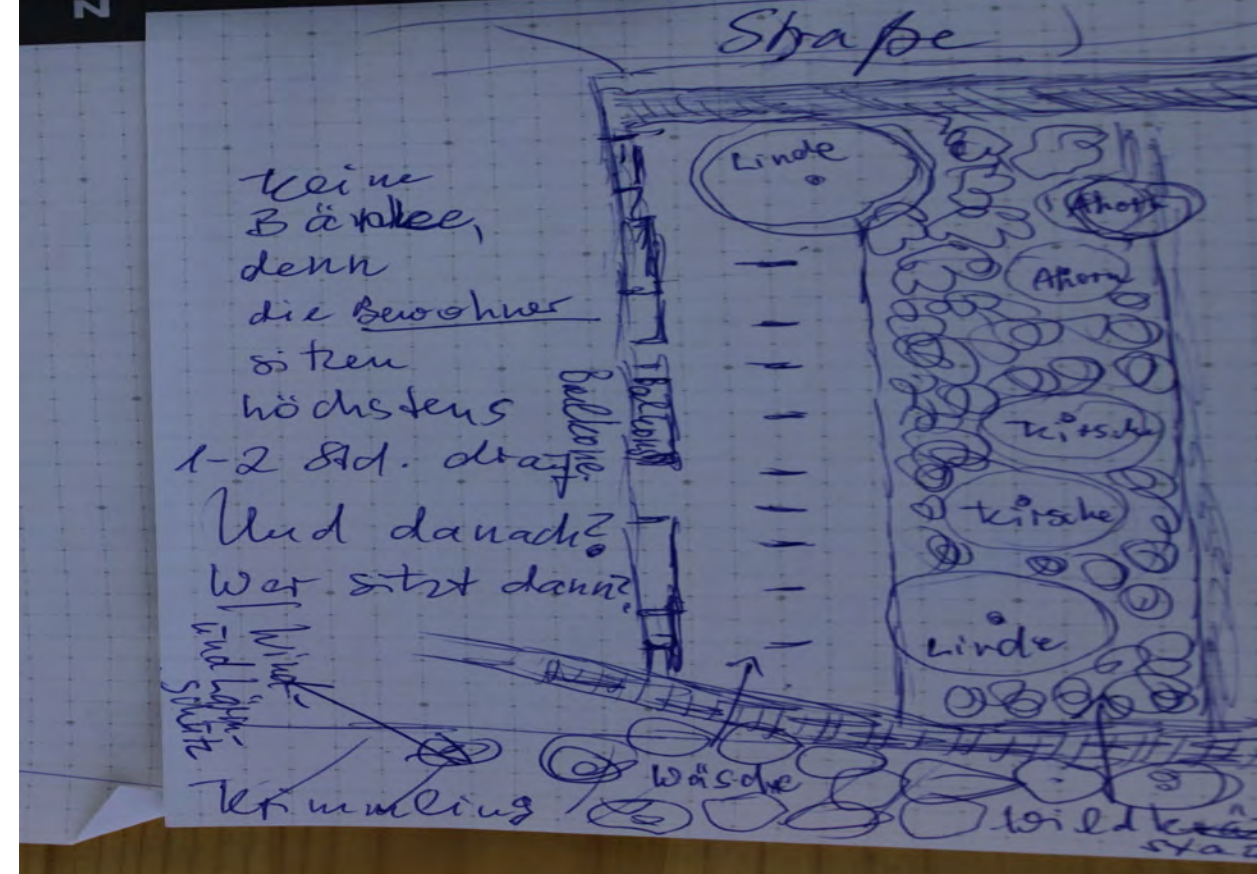


Erwachsene



Erwachsene





Senioren

Oftmals nur als Interview möglich

Gezielt nachfragen: Probleme und Wünsche benennen

4. Inhalte sammeln

- Interview
- Genau nachfragen
 - “Was macht ihr da?
 - Was ist das?
 - Wie kommt man dorthin?
 - ...”



5. Auswertung

- Clustern in 4 Bereiche
- Häufigkeit erfassen
- Ziel: Ranking der häufigsten Wünsche erstellen
Bedürfnisse erkennen
➡ **Planungsgrundlage**

BEWEGUNG

- BACHLAUF (2)
- KLETTERBAUM (2)
HOLZ
- BRÜCKE
- BALANCIER-BAUM
- HANGELN & SCHWINGEN
- KLETTERHÜGEL MIT
SEIL & STUFEN
- RUTSCHE (HANG)
- SCHAUKEL
- TUNNEL
- VERSTECKEN

③ NATUR

- BLUMEN (2)
- BÄUME
- HOCHBEETE
- INSEKTENBEET
- KRÄUTERSPIRALE
- OBSTBAUM
- NASCHGARTEN
- ~~FE~~
- STRÄUCHER (2)
- QUELLSTEIN

② KOMMUNIKATION/ RUHE

- PLATTFORM (2)
- DRAUSSEN -
KLASSENZIMMER (2)
- SITZARENA (2) / MAUER
- SCHATTEN (2) (2)
- SOZIALE HÄNGEMATTE
- LAGERFEUER
- RÜCKZUGSRAUM (2)
- SITZECKE
- TIPI
- STRAND
- CHILLEN

④ KUNST/KREATIVES

- BUNT
- BAULAGER
- BÜHNE
- STEHENDES
TOTHOLZ



Spiel und Bewegung



Ruhe und Kommunikation



Kunst und Kreativität

**Abdeckung der
4 Bereiche eines
NaturErlebnisRaums**



Naturerlebnis

Spiel und Bewegung



Spiel und Bewegung



Ruhe und Kommunikation





Ruhe und Kommunikation



Kunst und Kreativität

Kunst und Kreativität



Naturerlebnis





Naturerlebnis

6. Einbeziehung aller – Kinder, Eltern, Mitarbeitende

Gemeinsame Veranstaltung mit SchülerInnen, Eltern und Mitarbeitenden

- Vorstellung der Ideen (Aushang, Ausstellung der Kisten)
- Vortrag (wie sieht das aus?)
- Lust machen – wir brauchen Freiwillige für die Umsetzung!

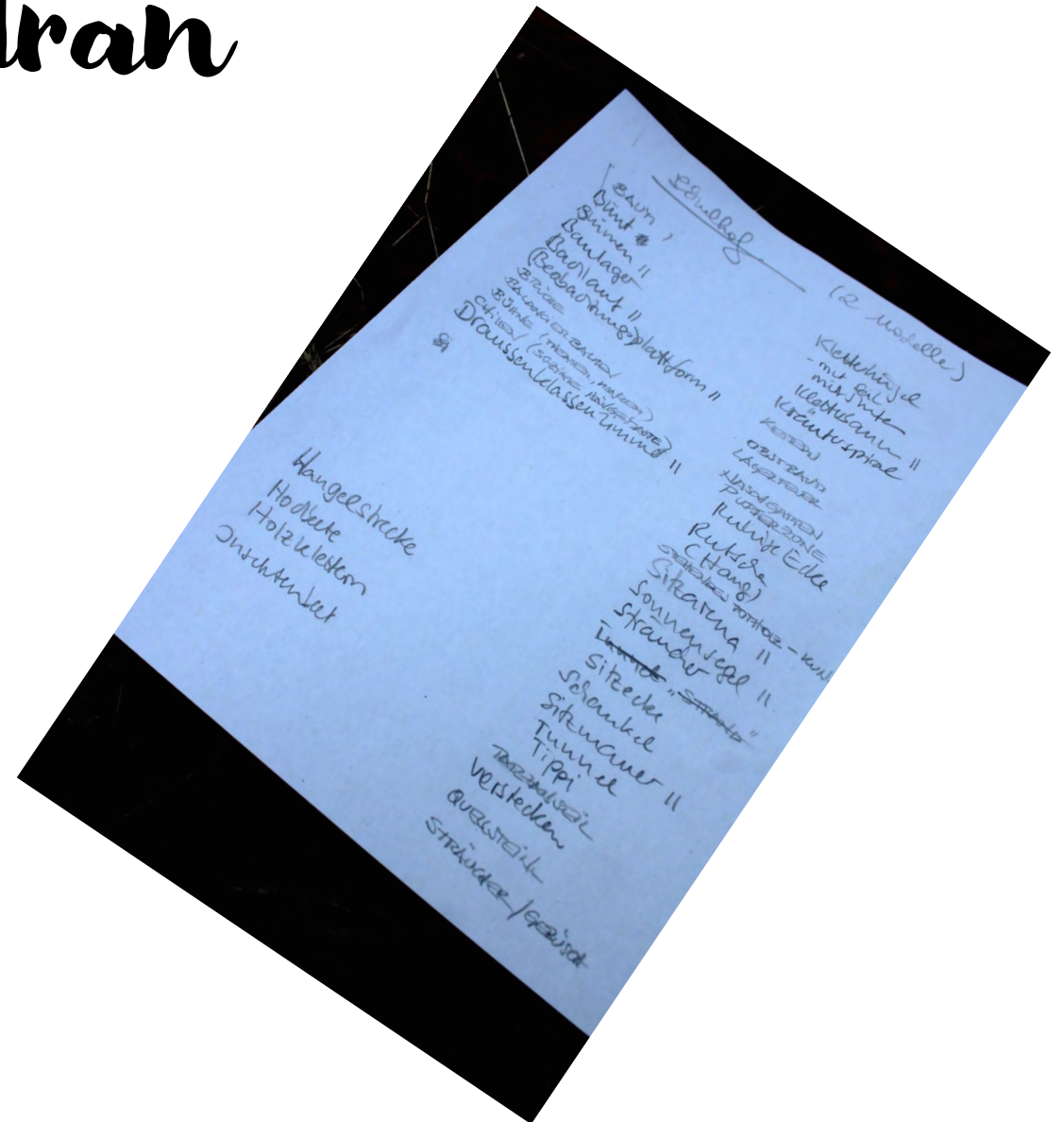


Und jetzt sind Sie dran

Gehen Sie die Modelle in diesem Vortrag durch und notieren Sie den Inhalt und die Wünsche.

Daraus leiten Sie die Zusammenstellung nach den Bereichen sortiert ab.

Übung





Partizipation auf
dem Schulgelände

Umsetzung

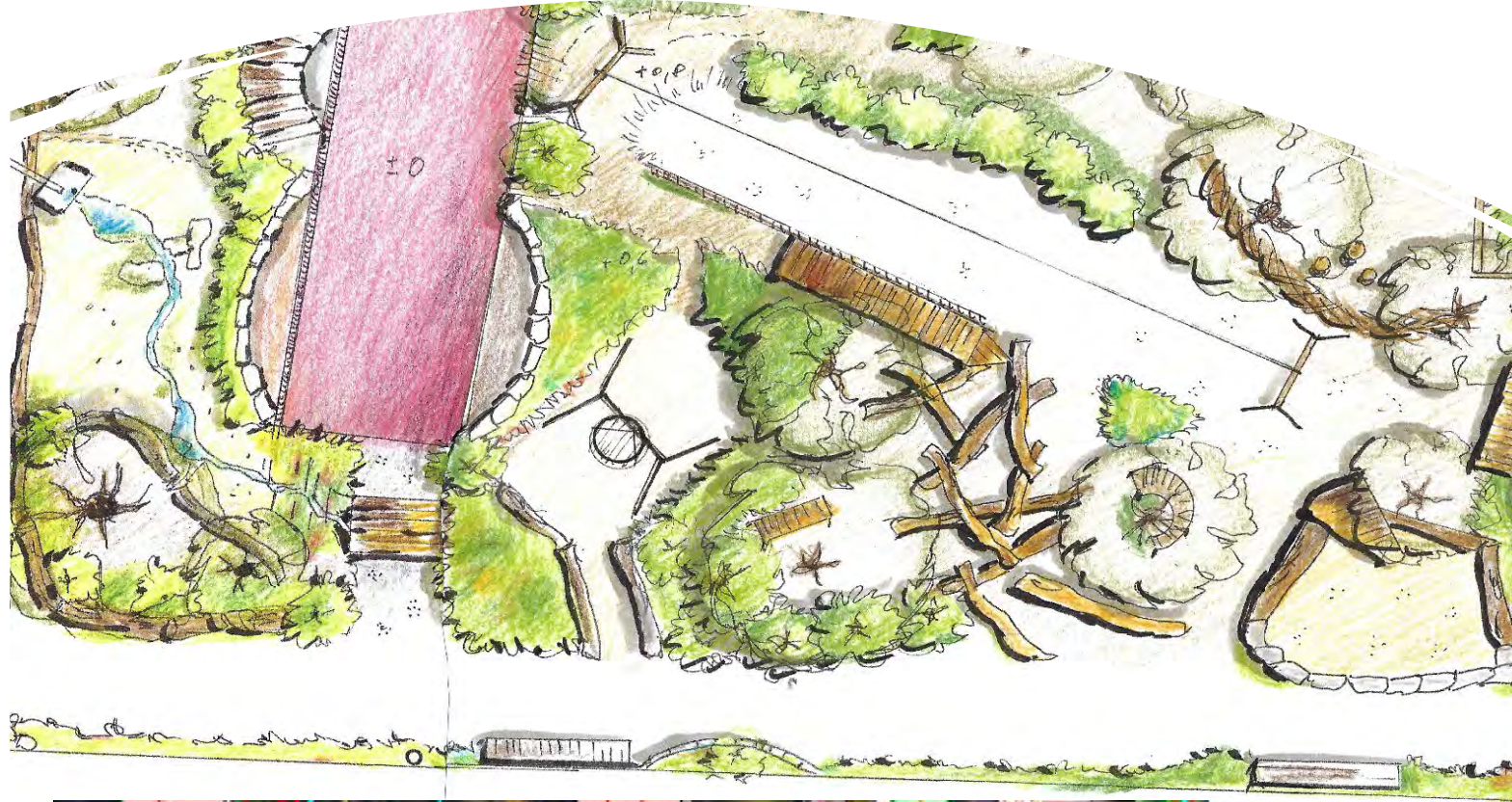


Arbeitsgruppe bilden

- Möglichst unterschiedlich besetzt (Eltern, Mitarbeitende, Schüler)
- Ansprechpartner in alle Richtungen
- Managt Baustelle mit
- Hilfe vor Ort – Entlastung für die Einrichtung!

Fachliche Hilfe sichern

- Spätestens jetzt:
FachplanerIn hinzuziehen
bei größeren Projekten
- Entwurf erstellen lassen
- Ausführungsplanung
abweichend vom Standard
- Genehmigungen einholen



Detailplanung

- ggf. Fachplaner erstellt Detailplan
- Vorgaben beachten (Medien, Feuerwehrzufahrt usw.)
- Materialliste
- Kostenliste

	m/qm	/Stärke	m/m²	
schaukel				
cell				
ntage				
eine, 2-reihig	10,00	0,50	3,00	40,00
üllmaterial	8,00	0,50	4,00	
ompost	8,00	0,04	0,32	
alkschotter	10,00	0,20	2,00	
Kokosrolle	5,00	1,00	5,00	
Hackschnitzel	8,00	0,30	2,40	
Gehölze	5,00	1,00	5,00	
Stauden	46,00	1,00	46,00	
Saatgut	2,50	1,00	2,50	10,00
Zwiebeln	240,00	1,00	240,00	
itzbänke Holz bei Haselnuss				
ufbruch Asphalt				
ielsand	25,00	0,40	10,00	
länke Holz gerade				
v dest				

Mitmachbaustelle Vorbereitung

Abfrage bei den Erwachsenen:

- wer kann was und wann?
- wer hat was?
- Wer leiht uns Werkzeuge?
- Budget klären



Mitmachbaustelle Vorarbeiten

Grobe Arbeiten erledigen
durch Maschinen

z.B. Hügelbau

Aushub

Große Steine oder
Baumstämme setzen



Ort	Tätigkeit	geeignet für UG	Teilnehmer ab MG und Zeitplan				
			Mo	Di	Mi	Do	Fr
<u>Rund um den Neubau</u>							
10	Duffthügel vor dem Haus	Substrat auffüllen, Gelände modellieren	12	12	6		
	Beet Innenhof (über Regenw.zisterne)	pflanzen und säen			6	12	
11	Streifen ums Haus	Grobmodellierung + Terrassenbau	20	10			
	Neues Substrat aufbringen bzw. Beete pflanzbereit machen				10	10	
	Treppen bauen			10	10		
	Pflanzen und säen					10	
12	Grünes Klassenzimmer	Vorhandene Pflanzen sichern	5				
	Sitzbereich bauen mit Gehwegplatten		5	10			
	Neues Substrat aufbringen				10		
	bepflanzen					10	
12a	Schulgarten einrichten	Gelände gestalten, Hochbeete bepflanzen, Kräuter- spirale evt. wieder herrichten oder neu bauen	jede UG				

Fertigstellung aller Baustellen bis 11:00, danach Abschlussfest

Fertigstellung aller Baustellen bis 11:00, danach Abschlussfest

Mitmachbaustelle planen

- Ablaufplan erstellen
- Plan "B" mitdenken: Immer genug Arbeit, Puffer
- Vermeidung Überforderung aber auch Unterforderung



Mitmachbaustelle durchführen

Gute Einweisung
Ziel besprechen, Teams motivieren

Keine gewohnten Hierarchien!



Neues ausprobieren – die
Mitmachbaustelle gibt auch
Freiraum

Fotos: Elli Schauer



Kindern etwas zutrauen

Techniken erlernen

Fotos: Elli Schauer





Zeit und Spaß haben





Gemeinsam die Herausforderungen
bewältigen – Beispiel großer Hügel

Bestand nach Baumfällung

2. Tag
Mitmachbaustelle







Letzter Tag Mitmachbaustelle – die Zeit wird knapp



Unbedingt feiern

(Teil-) Ziel erreichen
Nicht zu viel liegen lassen
Erfolge genießen und wundern



1 Jahr später



Partizipation auf
dem Schulgelände

Erhalt und
Pflege

Direkt nach der Mitmachbaustelle

- 6 Wochen lang wässern
- aufräumen
- Analyse
- Finanzen klären
- ausruhen





Erkenntnis: Umgestaltung ist ein Langstreckenlauf, kein Sprint

- Restarbeiten erledigen
- Dranbleiben
- Pflege organisieren – Fachfirma einbinden?
- Misslungenes neu gestalten
- Pläne schmieden
- Mitstreiter gewinnen



Pflege

Im Schulbetrieb verankern

- Feste Termine
- Patenschaften
- Integration Schulalltag: AG, GTA, Projekt
Aufnahme in den Lehrplan
- Freiwillige oder bezahlte Helfer



Dynamik

Nichts bleibt, wie es ist

Jahreszeiten verändern das Bild-
vorher schon kommunizieren

- Staudenschnitt Frühjahr
- Unkraut und Baumschösslinge jäten





Bepflanzung verändert sich –
langfristig bleiben die Strukturen
und Gehölze



Bepflanzung verändert sich –
langfristig bleiben die Strukturen
und Gehölze

Öffentlichkeitsarbeit

- Werbung
- Verbesserung Finanzen
- Anerkennung und öffentliche Wahrnehmung

EINSATZ

Schüler gestalten Hof um

FREIBERG – Schüler und Eltern der Freien und Gemeinschaftlichen

haben am Donnerstag und Freitag zum zweiten Mal den Schulhof nach den Vorstellungen der Schüler umgestaltet. Hierzu gab es eine intensive Vorplanung und Abstimmung zwischen Schülern und Pädagogen. So entstanden eine Treppe an Duftbeet und Wasserspielplatz. Auch ein Rodelhügel wurde wieder auf Vordermann gebracht. Die Vorhaben wurden von Kinder- und Jugendrat, Förder- und Elternrat unterstützt. |fp

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freie SACHSEN

11. Sächsischer
Schulgartenwettbewerb
2018 - 2020
Sieger 2. Stufe

Schule

Lioba Triquart

Lioba Triquart
Referentin

**Und vergiss nicht, dass die Erde sich freut, deine nackten Füße zu spüren,
und dass die Winde sich danach sehnen, mit deinem Haar zu spielen.**

Khalil Gibran



*Gestalten wir
gemeinsam die
Schulhöfe von morgen!*